



biologische station
für den ennepe-ruhr-kreis

**Ornithologische Kartierung 2001
im Naturschutzgebiet
„Ruhraue bei Hattingen-Winz“
Stadt Hattingen, Ennepe-Ruhr-Kreis**

Kurzbericht mit Angaben zu weiteren Tiergruppen

Verantwortlich: Verein zur Förderung des Naturschutzes im Ennepe-Ruhr-Kreis e.V.

Bearbeiter: Dr. D. Riedel, C. Sandke, M. Homeyer (Bericht)

Ort/Datum: Ennepetal, im Dezember 2001

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
2	ZUSTANDSERFASSUNG	4
2.1	Abiotische natürliche Faktoren	4
2.1.1	Naturräumliche Gliederung	4
2.1.2	Witterung	4
2.1.3	Gewässer	4
2.1.4	Böden, Relief, Höhenlage	4
2.2	Anthropogene Nutzungen	4
2.3	Bestandserfassung der Vögel (Aves)	8
2.3.1	Einordnung des Ruhrtales in den europäischen Vogelzug	8
2.3.2	Methode	8
2.3.3	Ergebnisse	9
2.3.4	Diskussion	20
2.4	Bestandserfassungen der Libellen (Odonata)	23
2.4.1	Ergebnisse	23
2.4.2	Diskussion	24
2.5	Bestandserfassungen der Heuschrecken (Saltatoria)	24
2.5.1	Ergebnisse	24
2.5.2	Diskussion	24
2.6	Bestandserfassungen der Falter (Lepidoptera)	24
2.6.1	Ergebnisse	24
2.6.2	Diskussion	25
2.7	Bestandserfassungen der Lurche und Kriechtiere (Amphibia, Reptilia)	26
2.7.1	Ergebnisse	26
2.7.2	Diskussion	26
2.8	Bestandserfassungen der Fledertiere (Chiroptera)	27
2.8.1	Ergebnisse	27
2.8.2	Diskussion	27
2.9	Bestandserfassungen der Fische (Pisces)	27
2.9.1	Ergebnisse	27
2.9.2	Diskussion	27
3	LITERATURVERZEICHNIS	27

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Nutzungstypen mit Flächenanteilen im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung 2001.

Tab. 2: Ermittlung der Besucher im NSG "Ruhraue bei Hattingen-Winz" und Umgebung an 28 ausgewählten Tagen in der Zeit vom 18.03.-15.12.2001.

Tab. 3: Anzahl und Zeitpunkte der Kontrollgänge zur Kartierung der Brut- und Rastvögel im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung in 2001.

Tab. 4: Brutvogelarten im UG NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung, Anzahl der Reviere, Angaben zur Abundanz (Reviere/10 ha) und Einstufung in die Rote Liste NRW in 2001.

Tab. 5: Vollständigkeit der Leitartengruppen der Brutvögel in den charakteristischen Landschaftstypen nach FLADE (1994) im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung 1998-2001.

Tab. 6: Vergleich der Dichtewerte der Brutvogelgemeinschaft der Fließgewässer und Stillgewässer für das NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit der Untersuchungsfläche von FLADE (1994).

Tab. 7: Vergleich der Dichtewerte der Brutvogelgemeinschaft der halboffenen Aue für das NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit der Untersuchungsfläche von FLADE 1994.

Tab. 8: Vergleich der Dichtewerte der Brutvogelgemeinschaft der Dörfer für das NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit der Untersuchungsfläche von FLADE 1994.

Tab. 9: Vollständigkeit der unterschiedlichen Rastvogelgemeinschaften im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung 1998-2001.

Tab. 10: Rote Liste NRW: Alle gefährdeten wandernden und Brutvogelarten im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung in 1998-2001.

Tab. 11: Brut- und Rastvögel (131 Arten) im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ 1998-2001 mit Angaben zur Gefährdung.

Tab. 12: Libellen im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung mit Angaben zur Roten Liste NRW.

Tab. 13: Amphibien im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ 2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW.

Tab. 14: Reptilien im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW.

Tab. 15: Fledertiere im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 1998-2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW.

Tab. 16: Fische im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW.

Kartenverzeichnis

Karte 1: Lage der Brutvogelreviere mit Angaben zur Roten Liste NRW und Zuordnung zum Landschaftstyp.

Karte 2: Lage der Brutvogelreviere mit Angaben zum Leitartenbegriff und Zuordnung zum Landschaftstyp.

Karte 3: Räumliche Darstellung der Rastvogelgemeinschaften

1 Einleitung

Die ornithologische Kartierung des Untersuchungsgebietes (UG) ist Aufgabe des Maßnahmeplans 2001 der Biologischen Station für den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Das UG ist Teil des Naturschutzgebietes (NSG) „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ (ca. 120 ha) und liegt auf dem Gebiet der Stadt Hattingen. Es ist Teil des Landschaftsplans „Hattingen-Sprockhövel“ und umfasst ca. 160 ha. Nordwestlich grenzt der Bereich zum Schutze der Natur „Dumberger Aue“ westlich der Ruhr an. Im Süden umgeben schwach- bis steilhangige Waldgebiete (tlw. mit Schutzstatus) die Auenlandschaft.

Die erstmalig vollständige Ermittlung der Brutvogel- und Rastvogelbestände in 2001 über einen Werkvertrag durch den NABU Stadtverband Bochum soll helfen, Eingriffe und deren Auswirkungen im UG zu beschreiben. Die Untersuchung ist Teil des umfassenden Monitoringauftrages der Biologischen Station und ergänzt bzw. bereichert bestehende Planwerke und Datenbanken, welche schließlich zu einem Naturschutz-Leitbild für das UG zusammengeführt werden.

Dieser Kurzbericht wird im Laufe des Jahres 2002 durch eine ausführliche Fassung abgelöst.

2 Zustandserfassung

2.1 Abiotische natürliche Faktoren

2.1.1 Naturräumliche Gliederung

Nicht im Kurzbericht beschrieben

2.1.2 Witterung

Nicht im Kurzbericht beschrieben

2.1.3 Gewässer

Nicht im Kurzbericht beschrieben

2.1.4 Böden, Relief, Höhenlage

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.2 Anthropogene Nutzungen

Tab. 1: Nutzungstypen mit Flächenanteilen im UG NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung (ca. 160 ha)

Nutzung	Grösse [ha]	Anteil [%]
Halboffene Aue¹ Weide (Heckrinder), Mähweide (Schafe), Hecken, Brachen (Hochstauden, Gebüsche, Ruhrufer ohne Bühnenfelder)	99	62
Fliessgewässer Fluss mit Bühnenfeldern	35	22
Stillgewässer Filterbecken, -kanal mit Uferbereichen	12	7

¹ Bezeichnung der Landschaftstypen nach FLADE (1994)

Dörfer		
Hofstellen, Gärten, Obstwiesen, Hecken	14	9
Summe	160	100

Tab. 2 beschreibt die Frequentierung des UG durch Besucher über den Zeitraum von März-Dezember 2001 (40 Wochen = 280 Tage).

An 28 ausgewählten Tagen (Wochentage gleichverteilt) wurden Besucher und ihr Gebietsnutzung auf Kontrollgängen mit minimal drei Stunden z. T. während des Rastvögelmonitoring erfaßt. Ab Oktober 2001 wurden die Informationen in standardisierte Erfassungsbögen übertragen. Jede Zählung erfolgte ab hier flächendeckend mit minimal sechs Stunden Beobachtungszeit. Es ist aufgrund des unübersichtlichen UG damit zu rechnen, das nicht alle Störungen an den 28 Tagen erfaßt wurden.

Vom 18. März- 15. Dezember 2001 wurden an 28 ausgewählten Tagen 282 Spaziergänger mit 309 Hunden gezählt. Die Spaziergänger machen damit 75 % der Besucher aus.

Die 36 Angler (10 % der Besucher) stellen die nächstgrößere Gruppe. Aufgrund der eher versteckten und ruhigen Nutzung dürfte in dieser Gruppe der größte Erfassungsfehler vorliegen.

Kanuten, Laufsportler und Camper folgen mit 16, 14 und 12 Personen (je 3-4 % der Besucher). Ein Schäfer hielt sich mit mehreren hundert Schafen einige Tage im Gebiet auf.

16 sonstige Personen (Heißluftballonbesatzung, Paragleiter, Hundeschule) nutzten das UG.

Innerhalb des Untersuchungszeitraums von 280 Tagen entsprechen die 28 Zähltag 10%. Eine Hochrechnung der ermittelten Störungen durch Multiplikation um den Faktor 10 ist nicht möglich, da z. B. die Witterung großen Einfluss auf die Besucherdichte und Nutzungsverteilung des UG hat. Die Werte wären zu hoch. Die Hochrechnung der ermittelten Störungen mit dem Faktor 5 wird wahrscheinlich die tatsächlichen Besucheranzahlen unterschreiten.

Ausgehend von einem Faktor 5 ergäben sich vom 18. März- 15. Dezember 2001 1400 Spaziergänger, 1500 Hunde, 180 Angler, 210 Kanuten, Laufsportler und Camper, 15 Radsportler, 5 landwirtschaftliche (mehrtägig) Personen und 80 Personen mit sonstigen Nutzungen die sich im UG aufhielten.

Tab. 2: Ermittlung der Besucher im NSG "Ruhraue bei Hattingen-Winz" an 28 ausgewählten Tagen in der Zeit vom 18.03.-15.12.2001.

Störung bzw. Nutzung [Personen/Hunde]									Bemerkung (alle hier genannten Personen sind in den linken Spalten "Störung bzw. Nutzung" aufsummiert)	Tag	Datum	Uhrzeit	Kart.	Witterung (Bewölk., Wind, Temp., Niederschlag)
Spaziergehen	Hunde	Radfahren	Bootsfahren	Laufsport	Angeln	Landwirtschaft	Baden	Campen						
9	12									So	18.03.01	10:00-13:00	Nabu	
12	16									Di	27.03.01	10:30-12:30	Nabu	
9	10									Sa	31.03.01	07:00-12:30	Nabu	
7	9									So	08.04.01	06:50-10:40	Nabu	
9	8					1				Di	24.04.01	10:00-12:30	Nabu	Schafherde
8	8									Mo	30.04.01	08:00-12:30	Nabu	
6	6			1				6		Sa	05.05.01	06:00-10:00	Nabu	Jugendliche zelten im NSG, rauchendes Lagerfeuer vom Vorabend
7	9		2		2			2		Sa	12.05.01	06:00-10:00	Nabu	Kanufahrer fuhren nah ans Ufer, um Wasservögel aufzuscheuchen
7	6			2				2		Fr	25.05.01	07:00-11:00	Nabu	2 Zelte
7	8									So	10.06.01	05:00-9:00	Nabu	
8	6	1		1	2					Sa	23.06.01	06:30-9:30	Nabu	
2	3									Mi	11.07.01	06:45-11:45	Nabu	
7	8									Do	26.07.01	10:00-12:00	Nabu	
4	2							2		Mo	30.07.01	09:00-11:00	Nabu	2 Zelte
8	10				7				10	Di	14.08.01	16:00-18:00	Nabu	1 Heißluftballon landet im NSG später von 10 Personen zusammengefaltet und von einem Wagen mit Hänger abgeholt
4	3									Fr	24.08.01	08:00-10:00	Nabu	
11	16			2	9					Mo	27.08.01	18:00-19:00	Nabu	6 jugendliche Angler angelten an einem der Teiche

Störung bzw. Nutzung [Personen/Hunde]										Bemerkung (alle hier genannten Personen sind in den linken Spalten "Störung bzw. Nutzung" aufsummiert)	Tag	Datum	Uhrzeit	Kart.	Witterung (Bewölk., Wind, Temp., Niederschlag)
Spazierengehen	Hunde	Radfahren	Bootsfahren	Laufsport	Angeln	Landwirtschaft	Baden	Campen	Sonstige Nutzung						
	6				2					5 Mitglieder einer Hundeschule bei A- 5portierübung mit 6 Hunden	Mi	29.08.01	18:00-19:30	Nabu	
8	9			2	3						Sa	08.09.01	18:00-19:30	Nabu	
			8		3					1 Person flog mit Paragleiter über das 1NSG, Landung Nordhälfte	Sa	13.10.01	15:30-16:00	MM	heiter,sonnig, 20-21°
22	25	1	4	2	8						So	14.10.01	10:00-14:30	MM	wolkenlos 20°
20	20			2						1 Hubschrauber flog flach übers NSG	Mo	22.10.01	13:00-16:30	MM	leicht bewölkt, sonnig, 4Bt, 15°
23	18										Di	30.10.01	08:45-14:00	MM	wolkenlos 15°
26	29	1		2							Sa	10.11.01	10:00-14:00	MM MH	sonnig 0°
19	22										Di	13.11.01	08:00-14:00	MM	schwach bewölkt, sonnige Lücken 5°
7	8			2							So	25.11.01	09:00-14:00	MM	stark bewölkt, Sprüregen 2°
8	8									2 der Hundebesitzer verließen nach Aufforderung das NSG	Mi	05.12.01	9:00-16:00	MM	bewölkt, Regen, 5°
24	24									Teiche zugefroren	Sa	15.12.01	11:00-16:00	MM	Stark bewölkt, -5°

Nabu NABU Stadtverband Bochum, Dr. D. Riedel, C. Sandke

MM Biol. Station, M. Maschka

MH Biol. Station, M. Homeyer

2.3 Bestandserfassung der Vögel (Aves)

2.3.1 Einordnung des Ruhrtales in den europäischen Vogelzug

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.3.2 Methode

Die Avifauna wurde mit Hilfe der methodisch standardisierten **Revierkartierung** vollständig erfasst (SOVON 1996). Nach der kartografischen Abgrenzung wurde das UG auf acht Kontrollgängen systematisch abgegangen. Während der Begehungen wurden alle hör- und sichtbaren Vögel kartiert. Auch überfliegende Greifvögel etc. wurden registriert. Eulenvögel wurden gesondert (abends mit Klangattrappe) verhört.

Revieranzeigende Merkmale sind: Singende Männchen, Nestfunde, flügge und bettelnde Jungvögel, warnende, nistmaterial- und futtertragende Altvögel. Die Beobachtungen wurden mit Kürzeln in Tageskarten im Masstab 1:5000 übertragen. Die Auswertung pro Art erfolgte in Artkarten gleichen Massstabs. Das UG wurde bei gutem Wetter (kein Starkwind, kein Regen) in den frühen Morgenstunden begangen. Der Routenverlauf wechselte stetig.

Die Brutvogelreviere kartierten Dr. D. Riedel und C. Sandke. Rastvögel kartierten M. Maschka, M. Homeyer, Dr. D. Riedel, C. Sandke mindestens monatlich ab März 2001 (s. Tab. 3).

Die räumliche Zuordnung der Brutvögel wurde nach FLADE (1994) in Brutvogelgemeinschaften des jeweiligen Landschaftstyps vorgenommen.

Tab. 3: Anzahl und Zeitpunkte der Kontrollgänge zur Kartierung der Brut- und Rastvögel im UG NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung (160 ha) in 2001.

Brutvögel			Rastvögel
Kontrollgang	Nordhälfte	Südhälfte	Kontrollgang
A	31.03.01	27.03.01	18., 27., 31.03.
B	08.04.01	12.04.01	08., 24., 30.04.
Ruhr 1	09.04.01		05., 12., 25.05.
Ruhr 2	19.04.01		10., 23.06.
C	30.04.01	23.04.01	11., 26., 30.07.
D	05.05.01	08.05.01	14., 24., 27., 29.08.
Abend 1	08.05.01		08.09.
Ruhr 3	12.05.01		13., 14., 22., 30.10.
Abend 2	18.05.01		10., 13., 25.11.
E	25.05.01	25.05.01	05., 15.12.
F	10.06.01	09.06.01	halbfett: inkl. Störungs- kartierung
Abend 3	12.06.01		
Ruhr 4	15.06.01		
G	23.06.01	26.06.01	
H	11.07.01	15.07.01	

2.3.3 Ergebnisse

2.3.3.1 Brutvögel 1998

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.3.3.2 Brutvögel 2001

Tab. 4 beschreibt, daß im UG **46 Vogelarten** brüteten.

433 Brutvogelreviere im UG (160 ha Fläche) ergeben eine Siedlungsdichte von 27 Revieren/10 ha.

Sumpfrohrsänger und Stockenten stellen mit 47/40 Revieren (20% aller Reviere) die stärksten Brutvogelbestände.

19 Brutvogelarten (41 %) werden in der **Roten Liste NRW** und Rhein-Ruhr bzw. der Vorwarnliste geführt (Tab. 10, s. Anhang).

Zwergtaucher (1 Revier), Steinkauz (2), Wiesenpieper (7), Gartenrotschwanz (1), Feldschwirl (1), Teichrohrsänger (2) sind NRW-weit in den Gefährdungskategorien 1, 2 oder 3 eingestuft. Weitere gefährdete Arten (Wasserralle, Flussregenpfeifer, Eisvogel, Dohle) brüten unregelmässig im UG. Schleiereule (1), Baumpieper (1) und Goldammer (10) sind in der Region Rhein-Ruhr in Gefährdungskategorien, NRW-weit in die Vorwarnliste eingestuft.

Reiherente (1), Teichralle (16), Kuckuck (2), Baumpieper (1), Gelbspötter (4), Klappergrasmücke (3), Dorngrasmücke (23), Dohle, Feldsperling (unregelmässige Brutvogel), Goldammer (10) und Rohrammer (22) sind in der Vorwarnliste NRW-weit bzw. in der Vorwarnliste für die Region Rhein-Ruhr eingestuft.

Haubentaucher (10) und Schleiereule (1) sind NRW-weit stark abhängig von Naturschutzmassnahmen.

Tab. 4 beschreibt auch die Dominanzklassen der Brutvögel im UG. Keine Art dominiert mit >5 % Abundanz den Brutvogelbestand des UG.

Subdominant verhalten sich zwei Arten: Sumpfrohrsänger und Stockenten mit 2,9 bzw. 2,5 Revieren/10 ha.

Den Brutbestand des UG ergänzen 9 influente Arten mit Abundanzen von 1,1-1,9 Revieren/10 ha: Bläß- und Teichralle an den Gewässern, Amsel, Buchfink, Dorngrasmücke, Fitits, Heckenbraunellen, Kohlmeise und Rohrammern im Bereich der Aue.

35 rezedente Arten weisen Abundanzen < 1 Revier/10 ha auf. Knapp die Hälfte dieser Arten (17) weisen Abundanzen <= 0,1 Reviere/10 ha auf.

Der Bruterfolg insbesondere der bodenbrütender Wasservögel und Wiesenvögel bleibt infolge der Störungen durch Besucher und Hunde teilweise oder ganz aus. So blieb die Zwergtaucherbrut erfolglos, die Haubentaucher zeitigten nur 4 erfolgreiche Spätbruten und nur die Hälfte der Teich-, Bläßrallen und Stockentenbrutpaare reproduzierten erfolgreich. Auch die Wiesenpieper brechen das Brutgeschäft seit Jahren vorzeitig ab (mdl. Mitt. KRETSCHMAR).

Die Ergebnisse aus Tab. 4 werden im folgenden nach Landschaftstypen und dem Leitartenbegriff² gemäss (FLADE 1994) differenziert ausgewertet.

² Arten, die in einem oder wenigen Landschaftstypen signifikant höhere Stetigkeiten und i.d.R. auch wesentlich höhere Siedlungsdichten erreichen als in allen anderen Landschaftstypen. Sie finden in den von ihnen präferierten Landschaftstypen die von ihnen benötigten Habitatstrukturen und Requisiten wesent-

lich häufiger und vor allem regelmässiger vor als in allen anderen Landschaftstypen. Der Leitartenbegriff ist nicht mit dem Zielartenbegriff gleichgestellt (FLADE 1994).

Tab. 4: Brutvogelarten im UG NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung (160 ha), Anzahl der Reviere, Angaben zur Abundanz (Reviere/10 ha) und Einstufung in die Rote Liste NRW (LÖBF/LFAO NRW 1999; schattiert) in 2001.

Nr	Dt. Artname	Lat. Artname	Reviere	Abundanz
1	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	47	2,9
2	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	40	2,5
3	Bläßralle	<i>Fulica atra</i>	24	1,5
4	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	24	1,5
5	Amsel	<i>Turdus merula</i>	23	1,4
6	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communus</i>	23	1,4
7	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	22	1,4
8	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	18	1,1
9	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	17	1,1
10	Teichralle	<i>Rallus aquaticus</i>	16	1,0
11	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	16	1
12	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	12	0,8
13	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	12	0,8
14	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	11	0,7
15	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	10	0,6
16	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	9	0,6
17	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	9	0,6
18	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	10	0,6
19	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	9	0,6
20	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	10	0,6
21	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	6	0,4
22	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	7	0,4
23	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	6	0,4
24	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	6	0,4
25	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	6	0,4
26	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	4	0,3
27	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	4	0,3
28	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	5	0,3
29	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	0,2
30	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	1	0,1
31	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	2	0,1
32	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	1	0,1
33	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	1	0,1
34	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1	0,1
35	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2	0,1
36	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	1	0,1
37	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	2	0,1
38	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1	0,1
39	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1	0,1
40	Wachholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	2	0,1
41	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	1	0,1
42	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	2	0,1
43	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	2	0,1
44	Elster	<i>Pica pica</i>	1	0,1
45	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2	0,1
46	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1	0,1
Summe der Reviere / Reviere/10 ha			433	27,1

Tab. 5: Vollständigkeit der Leitartengruppen der Brutvögel in den charakteristischen Landschaftstypen nach FLADE (1994) im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung 1998-2001.

Stillgewässer		Fließgewässer		Halboffene Aue	
Leitart		Leitart		Leitart	
Teichralle	x	Gebirgsstelze	~	Feldschwirl	x
Haubentaucher	x	Wasseramsel	~	Teichrohrsänger	x
Knäkente	~	Eisvogel	(x)	Nachtigall	~
Wasserralle	(x)	Teichralle	x	Neuntöter	~
Tafelente	~	Flußregenpfeifer	(x)	Turteltaube	~
Zwergtaucher	(x)	Uferschwalbe	~	Wachtel	~
Höckerschwan	x	Stete Begleiter		Steinkauz	x
Lebensraumholde Art		Zaunkönig	x	Stete Begleiter	
Bleßralle	x	Stockente	x	Sumpfrohrsänger	x
Stete Begleiter		Sumpfrohrsänger	x	Fitis	x
Stockente	x	Nachtigall	~	Rohrhammer	x
		Teichrohrsänger	x	Dorngrasmücke	x
				Amsel	x
				Zilpzalp	x
				Buchfink	x
				Goldammer	x
				Gartengrasmücke	x
				Ringeltaube	x
				Fasan	x
				Baumpieper	x
				Stockente	x
				Rabenkrähe	x
				Singdrossel	x
				Kuckuck	x

Weidenwälder		Dörfer	
Leitart		Leitart	
Gelbspötter	x	Hausperling	~
Pirol	~	Rauchschwalbe	~
Nachtigall	~	Hänfling	~
Kleinspecht	~	Gartenrotschwanz	(x)
Grauspecht	~	Bachstelze	x
Lebensraumholde Art		Mehlschwalbe	~
Gartengrasmücke	x	Hausrotschwanz	~
Sumpfrohrsänger	x	Stieglitz	x
Wacholderdrossel	x	Feldperling	(x)
Stete Begleiter		Grauschnäpper	x
Fitis	x	Schleiereule	x
Buchfink	x	Weißstorch	~
Zilpzalp	x	Steinkauz	x
Mönchsgrasm.	x	Stete Begleiter	
Rohrhammer	x	Amsel	x
Singdrossel	x	Kohlmeise	x
Blaumeise	x	Buchfink	x
Fasan	x	Grünfink	x
Ringeltaube	x	Blaumeise	x
Klappergrasm.	x	Klappergrasmücke	x

Der Landschaftstyp „Weidenwälder“ wurde aufgrund seiner geringen Flächenausdehnung innerhalb der „Halboffenen Aue“ ausgewertet.

- x Brutvogel
- (x) unregelmäßiger Brutvogel
- ~ kein Brutvogel

Avifauna der Stillgewässer und Fließgewässer im UG

Das UG wird von der Ruhr umflossen. Die Strömungsgeschwindigkeit nimmt nach Norden zur Stauanlage hin ab. Die stärkste Strömung wird im Mäander am Isenberg erreicht. Die zahlreichen Buhnenfelder am rechten Ufer, welche oft Schwimmblattvegetation aufweisen, setzen sich deutlich vom Fließgewässer ab. Teilweise weisen die Buhnenfelder teichartigen Charakter auf. Das linke Ufer ist durchgehend befestigt und begradigt.

Das ehemalige Wassergewinnungsgelände weist eine Reihe renaturierter unterschiedlich großer Stillgewässer und Flutmulden als temporäre Gewässer auf. Ein Filterkanal durchzieht linear die südliche Gehietshälfte.

Das UG wies **drei der sechs relevanten Leitarten der Fließgewässer** nach FLADE (1994) auf (s. Tab. 5). Eisvogel und Flussregenpfeifer brüten unregelmäßig im Gebiet, während die Teichralle einen starken Brutbestand aufweist. Die im Gebiet fehlende Uferschwalbe brütet an geeigneter Stelle in nördlicher direkter Nachbarschaft und tritt als häufiger Nahrungsgast auf. Gebirgsstelze und Wasseramsel finden in diesem Fließgewässertyp (Mittellauf) kein geeignetes Bruthabitat.

Vier der fünf stetigen Begleiter³ (80-100%) dieser Leitarten treten im UG auf: Zaunkönig, Stockente, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger. Allein die Nachtigall siedelt nicht im Gebiet.

Eigene Abundanzen⁴ können nicht mit norddeutschen Abundanzen nach Flade (1994) in Tab. 6 verglichen werden, da diesem nicht hinreichend viele lineare Probeflächen zur statistischen Auswertung vorlagen.

Das UG wies **fünf der sieben relevanten Leitarten der Stillgewässer** nach FLADE (1994) auf (s. Tab. 4). Wasserralle und Zwergtaucher brüten unregelmäßig im Gebiet, während die Teichralle, Haubentaucher und Höckerschwan jährliche Brutbestände aufweisen. Die sehr seltenen Entenarten Knäk- und Tafelente fehlen vermutlich aufgrund allgemeiner Bestandsrückgänge der Population und nicht optimaler Eignung des Gebietes als Bruthabitat. Sie nutzen das UG als Rasthabitat.

Die lebensraumholden⁵ Bläßrallen und der stete Begleiter Stockente sind in starken Brutpopulationen im Gebiet anzutreffen.

Weitere Arten geringerer Stetigkeit, die regelmässig in diesem Landschaftstyp als Brutvögel vorkommen, sind im wesentlichen seltene Wasservogelarten, die teilweise durchziehend im UG beobachtet werden (Krick-, Löffel-, Schnatterente, Schwarzhals- taucher, Lachmöwe).

³ Arten mit sehr hoher Stetigkeit (mind. 80 %)

⁴ Dichtewerte

⁵ Arten, die in einem bestimmten Landschaftstyp ihre höchste Siedlungsdichte bei hoher Stetigkeit erreichen, wobei sie in vielen anderen Landschaftstypen mit hoher Stetigkeit siedeln. Sie kennzeichnen einen Landschaftstyp also nicht durch eine ungewöhnlich hohe Präsenz, sondern lediglich durch besonders hohe Individuendichten. Eine Art kann i.d.R. in max. zwei Landschaftstypen lebensraumhold sein (FLADE 1994).

Tab. 6: Vergleich der Dichtewerte der Brutvogelgemeinschaft der Fließgewässer und Stillgewässer für das NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit der Untersuchungsfläche von FLADE (1994; Mittel- und Nord-D 34 UG'e mit 894 ha).

Art der Fließgewässer	UG „Ruhraue“ 35 ha [Rev./10 ha]	FLADE (1994) keine Ausw.* [Rev./10 ha]	Typ
Gebirgsstelze	kein Bruthabitat	keine Ausw.	Leitart
Wasseramsel	kein Bruthabitat	keine Ausw.	Leitart
Eisvogel	0	keine Ausw.	Leitart
Teichralle		keine Ausw.	Leitart
Flussregenpfeifer	0	keine Ausw.	Leitart
Uferschwalbe	kein Bruthabitat	keine Ausw.	Leitart
Zaunkönig		keine Ausw.	steter Begleiter
Stockente		keine Ausw.	steter Begleiter
Sumpfrohrsänger		keine Ausw.	steter Begleiter
Nachtigall	0	keine Ausw.	steter Begleiter
Teichrohrsänger		keine Ausw.	steter Begleiter
Art der Stillgewässer	UG „Ruhraue“ 12 ha [Rev./10 ha]	FLADE (1994) 894 ha [Rev./10 ha]	Typ
Teichralle		1,3	Leitart
Haubentaucher		5,6	Leitart
Knäkente	0	0,9	Leitart
Wasserralle	0	0,18	Leitart
Tafelente	0	2,9	Leitart
Zwergtaucher		0,9	Leitart
Höckerschwan		0,6	Leitart
Rothalstaucher	kein Bruthabitat	0,16	Leitart
Bleßralle		5,6	lebensraumhold
Stockente		2,58	steter Begleiter

* Flade lagen nicht hinreichend viele lineare Probeflächen zur statistischen Auswertung vor.

Avifauna der halboffenen Aue im UG

„In den Auen der Flüsse sind verbreitet halboffene, reichstrukturierte Mosaiklandschaften mit parkartigem Charakter anzutreffen, in denen sich Feuchtgrünländer, Feldgehölze, Gebüsche, Hecken, Röhrichte, nasse Brachen und oft auch Gewässer kleinflächig abwechseln. (...) Diese feuchten bis nassen, z. T. auch periodisch überschwemmten Niederungslandschaften lassen sich kaum in ihre Elemente aufteilen und anderen Landschaftstypen zuordnen.“ (FLADE 1994).

Im Unterschied zu dieser Beschreibung treten im UG keine feuchten Grünländer auf. Aufgrund der kontrollierten Wasserführung der Ruhr sind auch Überschwemmungen selten.

Der Landschaftstyp „Weidenwälder“ ist vollständig der halboffenen Aue zugerechnet worden, da die Flächenanteile im UG zu gering für die statistische Auswertung sind.

Das UG wies **drei der sieben relevanten Leitarten der halboffenen Auen** nach FLADE (1994) auf (s. Tab. 5). Feldschwirl, Teichrohrsänger und Steinkauz weisen sehr kleine Brutpopulationen auf. Die aktuellen Biotopstrukturen (Umfang der Staudenbrachen, Röhrichte, kurzrasig. Grünland) entsprechen den Populationsgrößen. Nachtigall, Neuntöter (Durchzügler), Turteltaube, Wachtel fehlen. Nachtigall und Turteltaube fin-

den aktuell nur suboptimale Bruthabitate. Die Turteltauben als typische Bewohner von Randstrukturen nahmen in den letzten 25 Jahren stark ab (> 20 %). Die Neuntöterpopulation NRW's zog sich generell in ihre Kernbruthabitate zurück. Die Wachtel als Charakterart der Feldflur findet in direkter Umgebung des UG geeignetere Bruthabitate als im UG selbst.

Für weitere vier (nord-) östlichen Leitarten (Schlagschwirl, Sprosser, Beutelmeise, Sperbergrasmücke) könnte das UG als Bruthabitat infolge ihrer westlichen Ausbreitungstendenz prinzipiell in Frage kommen.

Von den 16 steten Begleitern dieses Landschaftstyps konnten alle im UG nachgewiesen werden.

Weitere stark gefährdete Arten geringerer Stetigkeit, die regelmässig in diesem Landschaftstyp in Nord- und Mitteldeutschland als Brutvögel vorkommen, sind Braunkehlchen (67%), Schilfrohrsänger (43%), Rohrweihe (38 %), Wasserralle (33%), Schwarzkehlchen (19%), Tüpfelralle, Wachtelkönig und Blaukehlchen (je 10 %). Insgesamt rechnet Flade (1994) 116 ! Brutvogelarten diesem Landschaftstyp zu und vermutet einen Konzentrationseffekt für viele Arten in den reichstrukturierten und extensiv genutzten „Auen“ als noch relativ intakte Rückzugsgebiete.

Tab. 7: Vergleich der Dichtewerte der Brutvogelgemeinschaft der halboffenen Aue für das NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit der Untersuchungsfläche von FLADE (1994; Mittel- und Nord-D-weit 21 UG'e mit 2085 ha).

Art der halboffenen Aue	UG „Ruhraue“ 99 ha* [Rev./10 ha]	FLADE (1994) 2085 ha [Rev./10 ha]	Typ
Feldschwirl		1,6	Leitart
Teichrohrsänger		2,4	Leitart
Nachtigall	0	1,5	Leitart
Neuntöter	0	1,2	Leitart
Beutelmeise	östliche Art; 0	1,5	Leitart
Turteltaube	0	0,3	Leitart
Schlagschwirl	östliche Art; 0	1,5	Leitart
Sprosser	östliche Art; 0	1,0	Leitart
Wachtel	0	0,04	Leitart
Sperbergrasmücke	östliche Art; 0	0,6	Leitart
Steinkauz		0,14	Leitart
Sumpfrohrsänger		2,28	steter Begleiter
Fitis		1,89	steter Begleiter
Rohrammer		1,97	steter Begleiter
Dorngrasmücke		1,6	steter Begleiter
Amsel		1,5	steter Begleiter
Zilpzalp		1,55	steter Begleiter
Buchfink		1,7	steter Begleiter
Goldammer		0,95	steter Begleiter
Gartengrasmücke		0,86	steter Begleiter
Ringeltaube		0,57	steter Begleiter
Fasan		0,4	steter Begleiter
Baumpieper		1,0	steter Begleiter
Stockente		0,6	steter Begleiter
Rabenkrähe		0,4	steter Begleiter
Singdrossel		0,69	steter Begleiter
Kuckuck		0,81	steter Begleiter

* Exkl. der Stillgewässerfläche, die der Landschaftstyp definitionsgemäß beinhaltet.

Avifauna der Dörfer im UG

Kleine Siedlungen mit bäuerlichem Charakter finden sich bei Winz und Unterwinz im UG. Höfe mit Grünland, Äckern, Obstwiesen, Gärten, Viehställen, Scheunen und teilweise unversiegelten Wegen und Altbaumbeständen prägen den Landschaftstyp. Dörfer mit derartigem bäuerlichem Charakter sind stark im Rückgang begriffen.

Im UG wurden **sieben der zwölf relevanten Leitarten der Dörfer** nach Flade (1994) nachgewiesen (s. Tab. 5). Gartenrotschwanz und Feldsperling brüten unregelmässig im UG, Bachstelze, Stieglitz, Grauschnäpper, Schleiereule und Steinkauz regelmässig. Rauch- und Mehlschwalbenbruten wurden nicht kontrolliert, treten aber als Rastvögel (Nahrungsgäste) regelmässig auf. Haussperling, Hänfling und Hausrotschwanz fehlen. Möglicherweise siedeln sie auf dem nicht kartierten benachbartem Dorfgebiet. Es ist praktisch möglich, daß alle Leitarten im UG siedelten.

Zwei weitere Leitarten (Weißstorch, Grauammer) siedeln nicht in der Region Rhein-Ruhr.

Von den **sieben steten Begleitern** dieses Landschaftstyps konnten **alle** im UG nachgewiesen werden.

Entsprechend der geringen Dorffläche sind die Brutbestände der Leitarten und steten Begleiter klein. Einige Arten weichen in die nistökologisch auch geeignete halboffene Aue aus (z. B. Amsel, Klappergrasmücke).

Tab. 8: Vergleich der Dichtewerte der Brutvogelgemeinschaft der Dörfer für das NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit der Untersuchungsfläche von FLADE (1994; Mittel- und Nord-D-weit 51 UG'e mit 1758 ha).

Art der Dörfer	UG „Ruhraue“ 14 ha [Rev./10 ha]	FLADE (1994) 1758 ha [Rev./10 ha]	Typ
Haussperling		53,1	Leitart
Rauchschwalbe		15,0	Leitart
Hänfling		2,3	Leitart
Gartenrotschwanz		2,5	Leitart
Bachstelze		2,3	Leitart
Mehlschwalbe		7,5	Leitart
Hausrotschwanz		2,7	Leitart
Stieglitz		2,1	Leitart
Feldsperling		2,6	Leitart
Grauschnäpper		1,1	Leitart
Schleiereule		0,3	Leitart
Grauammer		2,0	Leitart
Weißstorch		0,06	Leitart
Steinkauz		0,02	Leitart
Star		9,8	steter Begleiter
Amsel		3,1	steter Begleiter
Kohlmeise		3,6	steter Begleiter
Buchfink		3,2	steter Begleiter
Grünfink		2,3	steter Begleiter
Blaumeise		1,9	steter Begleiter
Klappergrasmücke		1,1	steter Begleiter

2.3.3.3 Rastvögel 1998-2001

Tab. 11 (s. Anhang) dokumentiert das Rastvogelgeschehen 1998-2001. Die regelmäßige, andauernde Zählung (Rastvogelmonitoring) lässt umfassende Bewertungen zur Bedeutung des Gebietes für die Rastvögel zu.

Die Erfassung der Rastvogelbestände ist für die Landschaftsplanung, Massnahmeumsetzung und Eingriffsbehandlung von vergleichbarer Bedeutung wie die Brutvogelerfassung. In der Praxis wird diese Arbeit regelmäßig vernachlässigt, und wichtige Informationen werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen in den Mauser, Durchzugs-, Nahrungs- und Überwinterungshabitaten sind über die Beeinflussung der Fitness und Mortalität entscheidend für die Populationsentwicklung und damit auch für Größe, Verteilung und Dichte der Brutbestände. Weiterhin kommen im UG und generell mehr Vogelarten mit teilweise spezialisierten Habitatpräferenzen vor, als über die Brutvogelgemeinschaften erfasst werden. Letztlich beherbergen einige Landschaftstypen wie im UG frisch gemähte Wiesen temporär Rastvogelgemeinschaften, obgleich sie für Brutvögel keine Bedeutung (aktuell) haben.

7 Rastvogelgemeinschaften mit 127 Arten lassen sich aus den Beobachtungen ableiten (Tab. 9, 11; nach FLADE 1994). Eine weitere Differenzierung führt zu **13** Gemeinschaften (vgl. Tab. 9). 4 weitere Arten (Fasan, Zaunkönig, Rotkehlchen, Heckenbraunelle), die sich ganzjährig im NSG aufhalten, wurden nicht als Rastvögel dokumentiert.

Die 13 Rastvogelgemeinschaften erreichen im UG hohe Vollständigkeit in Bezug auf die Artenanzahl pro Gemeinschaft. Zwischen 70 % und 100 % (Mittelwert 89 %) aller Arten einer Rastvogelgemeinschaft wurden im UG nachgewiesen (Tab. 9).

Tab. 9: Vollständigkeit der unterschiedlichen Rastvogelgemeinschaften (FLADE 1994) im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung 1998-2001 mit Durchschnittsangaben.

1. Rastvogelgemeinschaft der ungeschichteten, eutrophen Flachseen, Weiher und Teiche:
Allg. Rasthabitat
2. R. der ungeschichteten, eutrophen Flachseen, Weiher und Teiche: Schlafplätze
3. R. der Überschwemmungsflächen: seicht überschwemmte Habitate
4. R. der Überschwemmungsflächen: hoch überschwemmte Habitate
5. R. der Überschwemmungsflächen: Schlafplätze
6. R. der Flüsse mit kiesigen, sandigen Uferabschnitten, mit Schlickbänken und Buhnenfelder: Allg. Rasthabitat der kleinen Flüsse
7. R. der Flüsse mit kiesigen, sandigen Uferabschnitten, mit Schlickbänken und Buhnenfelder: Allg. Rasthabitat der grösseren Flüsse
8. R. der Röhrichte und Verlandungszonen: Allg. Rasthabitat
9. R. der Röhrichte und Verlandungszonen: Schlafplätze
10. R. des binnenländischen, halboffene, frischen Auengrünlandes: Allg. Rasthabitat
11. R. des binnenländischen, halboffene, frischen Auengrünlandes:
Rasthabitat der frisch gemähten Flächen
12. R. der Parks und Gärten: Allg. Rasthabitat
13. R. der halboffenen Agrarlandschaft: Allg. Rasthabitat

Rastvogelgemeinschaft Nr. 1-13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Ø
Nachgew. Arten der Rastvogelgem.	16	5	15	10	4	7	17	14	7	22	10	20	23	
	70%	100%	79%	100%	100%	100%	85%	82%	88%	85%	91%	91%	85%	89%
	7	0	4	0	0	0	3	3	1	4	1	2	4	11%

Nicht nachgew. Arten der Rastvogelgem.	7	0	4	0	0	0	3	3	1	4	1	2	4	11%
Artenanzahl d. Rastvogelgemeinschaft	302%	0%	21%	0%	0%	0%	15%	18%	12%	15%	9%	9%	15%	

15 Arten waren **seltene Durchzügler**, die nicht jährlich in einzelnen oder wenigen Individuen auftreten. 74 Arten nutzten das UG als **Durchzügler** einzelne Tage bis wenige Wochen pro Jahr. Teilweise bleiben durchziehende Individuen den Winter über „hängen“ (Wintergast; bei 15 von 74 Arten). 22 Arten verweilen wochenlang als **Wintergäste** jährlich einzeln bis zu maximal hunderten Individuen. 56 Arten suchen regelmäßig mehr oder weniger ganzjährig **Nahrung** im UG. Oft wurden Nahrungsgäste als Wintergäste und Durchzügler angesprochen.

27 Arten rechnen zu den **gefährdeten wandernden Arten** (21 %; Tab. 10, s. Anhang) nach der Roten Liste NRW, darunter 22 Arten mit deutschland- und/oder europaweiter Gefährdung. 2 von den 27 Arten (Zwergtaucher, Eisvogel) brüteten im UG.

2.3.3.4 Autökologie der Vogelarten der Roten Liste NRW

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.3.4 Diskussion

Brutvögel

Der Anteil gefährdeter Vogelarten und Brutpaare ist sehr hoch. Rund die Hälfte der Brutvögel ist in die Rote Liste und/oder Vorwarnliste eingestuft NRW-weit und/oder in der Region Rhein-Ruhr eingestuft (Tab. 10, s. Anhang):

- 9 Arten mit 26 Revieren in Roter Liste NRW/Rhein-Ruhr (4 weitere gefährdete Arten brüten unregelmässig im UG in 1998-2001)
- 9 Arten mit 81 Revieren in der Vorwarnliste NRW/Rhein-Ruhr (2 weitere Arten der Vorwarnliste brüten unregelmässig im UG in 1998-2001)
- 2 Arten mit 11 Revieren sind stark von Naturschutzmassnahmen abhängig.
- 6 Brutvogelarten sind als gefährdete wandernde Art eingestuft.

Die Brutvogelgemeinschaft des UG mit ihren 46 Arten ist nicht artenreich. Eine Reihe potentieller Brutvogelarten siedeln nicht im UG, sind aber durchgängig als Rastvögel dokumentiert. Die Artenarmut der Brutvögel ist unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen zum Bruterfolg wahrscheinlich auf die zeitliche und räumliche Störungsdichte zurückzuführen. So reicht z. B. der Bruterfolg einiger bodenbrütender Arten nicht zur Bestandshaltung aus.

Die Siedlungsdichte mit 27 Brutpaaren pro 10 ha (UG: 160 ha) ist dagegen hoch und weist auf den großen Umfang des Nahrungs- und Habitatangebotes hin.

Alle Landschaftstypen mit ihren Leitarten, lebenraumholden Arten und steten Begleiter sind gut ausgestattet. „Fließ- und Stillgewässer“, die „halboffene Aue“ und die „Dörfer“ weisen positive Tendenzen hin zu den vollständigen, typischen Brutvogelgemeinschaften auf (Tab. 4).

Am besten ist die Brutvogelgemeinschaft der „Dörfer“ ausgestattet (7 von 12 relevanten Leitarten, alle steten Begleiter anwesend). Die „halboffene Aue“ weist bei insgesamt positiver Einschätzung die wenigsten Leitarten der zugehörigen Brutvogelgemeinschaft auf (3 von 7 Leitarten, alle steten Begleiter anwesend).

Dies untermauert eine erhebliche Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit der Avifauna des Gebietes. Der NSG-Status für den grössten Teil des UG würdigt diesen Sachverhalt.

Sollten die störenden Einflüsse im UG (Tab. 2) reduziert werden können, ist mit einer starken Zunahme der Artenanzahl und möglicherweise der Brutpaaranzahl zu rechnen. Die vorhandene Strukturvielfalt bietet hierfür gute Ausgangsbedingungen. Weitere landschafts-strukturelle Optimierungsmassnahmen in den unterschiedlichen Landschaftstypen können sich erst nach Reduzierung der Störungen positiv auswirken.

Der erwartete Anstieg der Artenanzahl und Brutpaardichte nach einer Störungsreduktion dürfte dem Gebiet überregionale Bedeutung verleihen.

Die folgende Rastvogeluntersuchung unterstreicht diese Annahmen deutlich.

Rastvögel

Die Beobachtungen der Jahre 1998-2001 dokumentieren 127 Rastvogelarten (4 weitere Arten halten sich ganzjährig im UG auf). Damit liegt für diese Region eine sehr artenreiche Rastvogelfauna vor.

7 Rastvogelgemeinschaften mit 127 Arten lassen sich aus den Beobachtungen ableiten. Eine weitere Differenzierung führt zu 13 Gemeinschaften (vgl. Tab. 9). Das ist – unabhängig von der Gliederung der Gemeinschaften – eine sehr hohe Zahl an Rastvo-

gelgemeinschaften, die durch die reiche Strukturvielfalt der ehemaligen Überschwemmungslandschaft bestimmt ist.

Jeder Rastvogelgemeinschaft können mehr oder weniger stark diese Gemeinschaft kennzeichnenden Arten zugeordnet werden. So besteht nach Flade (1994) z. B. die Gemeinschaft der eutrophen, ungeschichteten Flachseen, Weiher und Tümpel aus 23 Arten, von denen 16 (70 %) im UG nachgewiesen wurden. Von allen Gemeinschaften wurden im Durchschnitt 89 % der kennzeichnenden Arten nachgewiesen. Das belegt eine hohe Vollständigkeit der einzelnen Rastvogelgemeinschaften im UG.

Von allen grundsätzlich zu erwartenden Rastvogelarten konnten im UG die meisten regelmäßig nachgewiesen⁶ werden. Unter den 127 Rastvogelarten befinden sich 15 seltene Durchzügler, welche in geringer Individuenanzahl (1-5 Ex.) in der Regel mehr oder weniger kurzzeitig das UG aufsuchten.

Unter den rastenden Arten sind 27 regional, deutschland- und/oder europaweit gefährdete, wandernde Arten dokumentiert (Tab. 10, s. Anhang). 6 Arten davon brüten im UG.

Aufgrund der Rastvogeluntersuchung kann aktuell eine überregionale Bedeutung des relativ kleinflächigen UG dokumentiert werden. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Ruhrregion generell stark durch Rastvögel frequentiert wird und geeignete, reich strukturierte Landschaften (wie das vorliegende, brachgefallene Wassergewinnungsgelände) eine starke Konzentrationswirkung für die Avifauna entfalten. Dieser Kurzbericht kann hierauf nicht näher eingehen.

Wie in Kap. 2.4.3.1 erwähnt wird die Reduzierung der Störungen aktuell rastenden Arten (als möglicherweise ehemaligen Brutvögeln) Brutanreize geben und das UG avifaunistisch weiter aufwerten.

Ableitungen für eine Bewertung der Raumempfindlichkeit des UG

Mit der Aufgabe der ursprünglichen Nutzung als Wassergewinnungsgelände und der Planung und Umsetzung von Optimierungsmassnahmen in den 90-er Jahren hat sich das UG als Brut- und Rasthabitat der Avifauna außerordentlich positiv entwickelt. Dies wird durch die starke Präsenz gefährdeter Brut- und Rastvogelarten, der Grad der Vollständigkeit der Brut- und Rastvogelgemeinschaften sowie dem allgemeinen Artenreichtum der Rastvögel im UG belegt.

Auf Grundlage der avifaunistischen Daten der Jahre 1998-2001 wird insgesamt eine überregionale Bedeutung des UG dokumentiert.

Gegenläufige Wirkung entfalten die Besucherströme, welche ganzjährig und mehr oder weniger flächendeckend das Gebiet frequentieren. Hierdurch bleibt der Bruterfolg ganzer Artengruppen (Taucher, Rallen, Enten) teilweise oder ganz aus. Viele störungsempfindlichere Brutvogelarten dürften im UG zwar geeignete Bruthabitate finden, jedoch im Brutansatz oder später ihre Brut abbrechen.

Die Strukturvielfalt des Gebietes ist –auch dank des finanziellen Einsatzes und der baulichen Massnahmen in den 90-er Jahren- in allen Landschaftstypen flächenhaft reichhaltig (Still- und Fliessgewässer, halboffene Aue, Dörfer). Weitere grössere Pflege- und Entwicklungsmassnahmen sollten erst nach Steuerung der Besucherströme und der verbundenen Reduktion der Störungen erfolgen.

⁶ „Regelmässiger Nachweis“ ist keine Beschreibung der Individuendichte und Verweildauer von Individuen im Gebiet. Hierzu trifft dieser Kurzbericht keine Aussage.

Ergebnisse und Diskussion bzw. die kartographischen Beiträge der avifaunistischen Untersuchungen führen zu der Bewertung, dass das UG flächendeckend hochgradig schutzwürdig ist und hochsensibel auf anthropogene Nutzungen reagiert. Hinsichtlich der Raumempfindlichkeit lassen sich auf Grund der hohen Dichte bzw. Anzahl der Brutvogelreviere und der flächendeckenden und nahezu ganzjährigen Inanspruchnahme des UG durch Rastvögel keine fachlich nachvollziehbaren räumlichen Differenzierungen darstellen.

Die Raumempfindlichkeit wird als homogen und flächendeckend hochsensibel eingestuft.

Diese Bewertung wird durch die Bestandsaufnahmen und-entwicklungen weiterer Tiergruppen untermauert (Tab. 12 ff.). KORDGES ET AL. (1998, 2000) stellen fest, dass der bedeutendste Lebensraum z. B. für die Hattinger Fledermausfauna das Ruhrtal ist, in dem nicht nur alle festgestellten Arten, sondern darüber hinaus auch die mit Abstand größten Aktivitätsdichten registriert wurden. Das Ruhrtal ist auch ein bekannter und bevorzugter Wanderkorridor für Fledermäuse. Die Winzer Aue zählt danach zu den „besonders guten Jagdrevieren mit hoher Antreffwahrscheinlichkeit gleich mehrerer Arten“.

2.4 Bestandserfassungen der Libellen (Odonata)

2.4.1 Ergebnisse

Tab. 12: Libellen im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung mit Angaben zur Roten Liste NRW (schattiert).

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL RR	RL NRW	Bemerkung
1	Federlibelle ¹²	<i>Platycnemis pennipes</i>	3	*	positive Bestandsentwicklung; indigen; regelmäßig reprod.
2	Großes Granatauge ¹²	<i>Erythromma najas</i>	3	*	indigen; regelmäßig reprod.
3	Kleines Granatauge ¹²	<i>Erythromma viridulum</i>	*	*	Nachweis aus 1995-99 ; unregelmäßig reprod.
4	Westliche Keiljungfer ¹²	<i>Gomphus pulchellus</i>	R(D)	*	Nachweis aus 1995-99 ; Gastart
5	Gemeine Keiljungfer ¹²	<i>Gomphus vulgatissimus</i>		2N	Nachweis aus 1995-99 ; Gastart
6	Gebänderte Prachtlibelle ¹²	<i>Calopteryx splendens</i>	3	*	positive Bestandsentwicklung; indigen; regelmäßig reprod.
7	Glänzende Smaragdlibelle ¹²	<i>Somatochlora metallica</i>	2	3	indigen; regelmäßig reprod.
8	Gefleckte Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum flaveolum</i>	V(D)	V	unregelmäßig reprod.; rückläufiger Bestand
9	Schwarze Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum danae</i>	V	*	unregelmäßig reprod.; rückläufiger Bestand
10	Gemeine Binsenjungfer ¹²	<i>Lestes sponsa</i>	*	*	unregelmäßig reprod.; rückläufiger Bestand
11	Kleine Binsenjungfer ¹²	<i>Lestes virens</i>			indigen; regelmäßig reprod.
12	Becher Azurjungfer ¹²	<i>Enallagma cyathigerum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
13	Herbst Mosaikjungfer ¹²	<i>Ashna mixta</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
14	Große Königslibelle ¹²	<i>Anax imperator</i>	*	*	positive Bestandsentwicklung; indigen; regelmäßig reprod.
15	Vierfleck ¹²	<i>Libellula quadrimaculata</i>	*	*	rückläufiger Bestand; indigen; regelmäßig reprod.
16	Plattbauch ¹²	<i>Libellula depressa</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
17	Großer Blaupfeil ¹²	<i>Orthetrum cancellatum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
18	Gemeine Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum vulgatum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
19	Große Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum striolatum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
20	Blutrote Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum sanguineum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
21	Große Pechlibelle ¹²	<i>Ischnura elegans</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
22	Hufeisen-Azurjungfer ¹²²	<i>Coenagrion puella</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
23	Frühe Adonislibelle ¹²	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
24	Blaugrüne Mosaikjungfer ¹²	<i>Aeshna cyanea</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
18	Gemeine Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum vulgatum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
19	Große Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum striolatum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
20	Blutrote Heidelibelle ¹²	<i>Sympetrum sanguineum</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
21	Große Pechlibelle ¹²	<i>Ischnura elegans</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
22	Hufeisen-Azurjungfer ¹²	<i>Coenagrion puella</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
23	Frühe Adonislibelle ¹²	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.
24	Blaugrüne Mosaikjungfer ¹²	<i>Aeshna cyanea</i>	*	*	indigen; regelmäßig reprod.

1 HAHN (1993)

2 KORDGES (2000)

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.4.2 Diskussion

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.5 Bestandserfassungen der Heuschrecken (Saltatoria)

2.5.1 Ergebnisse

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL NRW	Bemerkungen
1	Roesels Beißschrecke ¹	<i>Metrioptera roeseli</i>	*	
2	Gemeiner Grashüpfer ¹	<i>Corthippus parallelus</i>	*	
3	Gewöhnliche Strauchschrecke ¹	<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	*	
4	Grünes Heupferd ¹	<i>Tettigonia viridissima</i>	*	
5	Langflüglige Schwertschrecke ¹	<i>Conocephalus discolor</i>	*	
6	Nachtigallgrashüpfer ¹	<i>Chorthippus biguttulus</i>	*	
7	Brauner Grashüpfer ¹	<i>Chorthippus brunneus</i>	*	
8	Bunter Grashüpfer ¹	<i>Omocestus viridulus</i>	*	

1 HAHN (1993)

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.5.2 Diskussion

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.6 Bestandserfassungen der Falter (Lepidoptera)

2.6.1 Ergebnisse

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL NRW	Bemerkung
1	Zitronenfalter ¹	<i>Gonepteryx rhamni</i>	*	
2	Großer Kohlweißling ¹	<i>Pieris brassicae</i>	*	
3	Rapsweißling ¹	<i>Pieris napi</i>	*	
4	Kleiner Schillerfalter ¹	<i>Apatura ilia</i>	1	
5	Tagpfauenauge ¹	<i>Inachis io</i>	*	
6	Admiral ¹	<i>Vanessa atlanta</i>	M	
7	Kleiner Fuchs ¹	<i>Aglais urticae</i>	*	
8	Landkärtchen ¹	<i>Araschnia levana</i>	*	
9	Großes Ochsenauge ¹	<i>Maniola jurtina</i>	*	
10	Schornsteinfeger ¹	<i>Aphantopus hyperantus</i>	*	
11	Kleines Wiesenvögelchen ¹	<i>Coenonympha pamphilus</i>	V	
12	Kleiner Feuerfalter ¹	<i>Lycaena phalaeas</i>	*	
13	Hauhechelbläuling ¹	<i>Polyommatus icarus</i>	*	
14	Braunkolb. Braundickkopffalter ¹	<i>Thymelicus sylvestris</i>	*	
15	Schwarzkolb. Braundickkopffalter ¹	<i>Thymelicus lineola</i>	*	

1 HAHN (1993)

2.6.2 Diskussion

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.7 Bestandserfassungen der Lurche und Kriechtiere (Amphibien und Reptilien)

2.7.1 Ergebnisse

Tab. 13: Amphibien im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ 2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW (schattiert).

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL RR	RL NRW	Bemerkung
1	Teichmolch ¹²³⁴	<i>Triturus vulgaris</i>	*	*	Becken 2,3,7
2	Bergmolch ¹³⁴	<i>Triturus alpestris</i>	*	*	(Landfund nahe Becken 1)
3	Fadenmolch ⁴	<i>Triturus helveticus</i>	R	*	(Landfund nahe Becken 1,2)
4	Erdkröte ¹²³⁴	<i>Bufo bufo</i>	3	*	Becken 1-9
5	Kreuzkröte ¹²³⁴	<i>Bufo calamita</i>	3	3	Becken 1,2
6	Geburtshelferkröte ¹³⁴	<i>Alytes obstetricans</i>	2	V	Becken 1,2,3
7	Grasfrosch ¹²³⁴	<i>Rana temporaria</i>	2	*	Becken 1,2,3,4,7,8,9
8	Teichfrosch ³⁴	<i>Rana esculenta</i>	2	*	Becken 1-7
9	Seefrosch ¹²³⁴	<i>Rana ridibunda</i>	D	V	Becken 1-9, mehrere Bühnenfelder, Neben-graben der Ruhr
10	Kl. Wasserfrosch ⁴	<i>Rana lessonae</i>	1	3	Becken 1

1 schr. Mitt. BUßMANN

2 HAHN (1993)

3 Kordges (1989)

4 mdl. Mitt. MASCHKA

Tab. 14: Reptilien im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW (schattiert).

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL RR	RL NRW	Bemerkung
1	Blindschleiche ¹	<i>Anguis fragilis</i>	*	2	Fundorte: offene Wiesen-landschaft, Bahndamm
2	Nordamerik. Rotwan-genschmuckschildkrö-te ¹	<i>Pseudemys scripta-elegans</i>			Becken 4

1 mdl. Mitt. MASCHKA in 2001

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.7.2 Diskussion

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.8 Bestandserfassungen der Fledertiere (Chiroptera)

2.8.1 Ergebnisse

Tab. 15: Fledertiere im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 1998-2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW (schattiert).

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL NRW	Bemerkung
1	Abendsegler ¹	<i>Nyctalus noctula</i>	I ²	
2	Wasserfledermaus ¹	<i>Myotis daubentoni</i>	3	
3	Rauhhaufeldermaus ¹	<i>Pipistrellus nathusii</i>	I ²	
4	Zwergfledermaus ¹	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	*N	

¹ KORDGES ET AL. 1998

² Gefährdete wandernde Art (Feldmann, Hutterer, Vierhaus 1999)

Nicht im Kurzbericht beschrieben..

2.8.2 Diskussion

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.9 Bestandserfassungen der Fische (Pisces)

2.9.1 Ergebnisse

Tab. 16: Fische im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ in 2001 mit Angaben zur Roten Liste NRW (schattiert).

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	RL NRW	Bemerkung
1	Hecht ¹	<i>Esox lucius</i>	3	Becken 4,5,6,8,
2	Flußbarsch ¹	<i>Perca fluviatilis</i>	*	Becken 8,9
3	Gründling ¹	<i>Gobio gobio</i>	*	Becken 4,5,6,8,9,
4	Dreistachliger Stichling ¹	<i>Gasterosteus aculeatus</i>	*	Becken 1,4,5,6,8,9,
5	Döbel ¹	<i>Leuciscus cephalus</i>	*	Becken 4,5,6,8,9
6	Hasel ¹	<i>Leuciscus leuciscus</i>	*	Becken 4
7	Karpfen ^{1,2}	<i>Cyprinus carpio</i>	*	Becken 4,5,7
8	Schleie ¹	<i>Tinca tinca</i>	V	Becken 4,7,
9	Plötze ¹	<i>Rutilus rutilus</i>	*	Becken 4,5,6,7,8,9,
10	Rotfeder ¹	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>	3	Becken 4,5,6,7,8,9,
11	Aal ³	<i>Anguilla anguilla</i>	*	?

¹ mdl. Mitt. Maschka

² mdl. Mitt. Riedel

³ mdl. Mitt. Buderus

Nicht im Kurzbericht beschrieben.

2.9.2 Diskussion

Nicht im Kurzbericht beschrieben

3 Literaturverzeichnis

Nicht im Kurzbericht enthalten.

Tab. 10: Rote Liste NRW: Alle gefährdeten wandernden und Brutvogelarten (LÖBF/LFAO NRW 1999) im UG NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ und Umgebung (160 ha) in 1998-2001.

Nr.	Dt. Artname	Lat. Artname	Rastvogel 1998-2001 (Gef. wand. Art)	Brutvogel 1998-2001	Rote Liste NRW	Rote Liste Rhein Ruhr
1	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	D	X	2	2
2	Haubentaucher	Podiceps cristatus	*	X	*N	*
3	Schnatterente	Anas strepera	E		R	R
4	Spießente	Anas acuta	E D	~	~	~
5	Knäkente	Anas querquedula	E D		1	0
6	Tafelente	Aythya ferina	reg		2	1
7	Reiherente	Aythya fuligula	*	X	*	V
8	Zwergsäger	Mergus albellus	E	~	~	~
9	Gänsesäger	Mergus merganser	D	~	~	~
10	Turmfalke	Falco tinnunculus	E	X	*	*
11	Baumfalke	Falco subbuteo	D		3N	3N
12	Wasserralle	Rallus aquaticus	*	X	2	1
13	Teichralle	Gallinula chloropus	reg	X	V	*
14	BläBralle	Fulica atra	reg	X	*	*
15	Kranich	Grus grus	E	~	~	~
16	Flußregenpfeifer	Charadrius dubius	*	X	3	2
17	Kiebitz	Vanellus vanellus	D		3	2
18	Rotschenkel	Tringa totanus	E D		1N	0
19	Grünschenkel	Tringa nebularia	reg	~	~	~
20	Waldwasserläufer	Tringa ochropus	reg	~	~	~
21	Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	D		0	0
22	Sturmmöwe	Larus canus	E		R	R
23	Kuckuck	Cuculus canorus	*	X	V	V
24	Schleiereule	Tyto alba	*	X	N	3N
25	Steinkauz	Athene noctua	*	X	3N	2
26	Eisvogel	Alcedo atthis	E D	X	3N	2
27	Feldlerche	Alauda arvensis	E		V	2
28	Uferschwalbe	Riparia riparia	E D		3N	3N
29	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	E		3	3
30	Baumpieper	Anthus trivialis	*	X	V	3
31	Wiesenpieper	Anthus pratensis	*	X	3	2
32	Gartenrotschwanz	Ph. phoenicurus	E	X	1	3
33	Braunkehlchen	Saxicola rubetra	D		2N	1
34	Feldschwirl	Locustella naevia	*	X	3	3
35	Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	*	X	3	2
36	Gelbspötter	Hippolais icterina	*	X	V	*
37	Klappergrasm.	Sylvia corruca	*	X	V	V
38	Dorngrasmücke	Sylvia communis	*	X	V	*
39	Grauschnäpper	Muscicapa striata	E		*	*
40	Raubwürger	Lanius excubitor	E D		1N	0
41	Dohle	Corvus monedula	*	X	V	3
42	Feldsperling	Passer montanus	*	X	V	V
43	Goldammer	Emberiza citrinella	*	X	V	3
44	Ortolan	Emberiza hortulana	E D	~	1	~
45	Rohrhammer	Emberiza schoeniclus	*	X	V	V

Kategorien der Roten Liste NRW (LÖBF/LFAO NRW 1999):

0	Ausgestorben		Gefährdete wandernde Art
1	Vom Aussterben bedroht	E	Europaweite Gefährdung
2	Stark gefährdet	D	Deutschlandweite Gefährdung

3	Gefährdet	reg	Regionale Gefährdung in NRW
R	Arealbedingt selten	*	Nicht gefährdet
V	Vorwarnliste	~	Kommt in der Region als Brutvogel nicht vor
N	Naturschutzabhängig	[!]	Bestand in NRW mit bundesweiter Verantwortung

Tab. 11: Brut- und Rastvögel (131 Arten) im NSG „Ruhraue bei Hattingen-Winz“ 1998-2001 mit Angaben zur Gefährdung (Legende s. Tab. 10)

Nr.	Art	Brutvogel		Rote Liste NRW	Rote Liste Rhein Ruhr	Rastvögel 1998-2001				Gefährdete wandernde Art
		1998 ¹	2001			Nah-rungs-gast	Winter-gast	Durch-zügler	seltene Durch-zügler	
1	Zwergtaucher		X	2	2		X	X		D
2	Haubentaucher	X	X	*N	*		X	X		*
3	Kormoran			RN	RN	X	X	X		*
4	Seidenreiher	~	~	~	~				X	*
5	Silberreiher	~	~	~	~				X	*
6	Graureiher			N	N	X				*
7	Purpureiher	~	~	~	~				X	*
8	Schwarzstorch			2	0				X	*
9	Weißstorch	~	~	1N	~				X	*
10	Höckerschwan	X	X	*	*	X	X			*
11	Graugans			*	*	X		X		*
12	Kanadagans	X	X	*	*	X	X			*
13	Nilgans			*	*	X				*
14	Rostgans			*	*				X	*
15	Schnatterente			R	R			X		E
16	Krickente			2	0			X		*
17	Stockente	X	X	*	*	X	X	X		*
18	Spießente	~	~	~	~			X		E D
19	Knärente			1	0			X		E D
20	Tafelente			2	1		X	X		reg
21	Reihente	X	X	*	V	X	X	X		*
22	Schellente	~	~	~	~			X		*
23	Zwergsäger	~	~	~	~		X	X		E
24	Gänsesäger	~	~	~	~		X	X		D
25	Wespenbussard			3N	2N	X		X		*
26	Rotmilan			2N	1N			X		*
27	Rohrweihe			2N	1N				X	*
28	Habicht			N	N	X				*
29	Sperber			N	N	X				*
30	Mäusebussard			*	*	X				*
31	Rauhfußbussard	~	~	~	~				X	*
32	Turmfalke		X	*	*	X				E
33	Baumfalke			3N	3N	X		X		D
34	Wanderfalke			1N	3N	X				*
35	Rebhuhn	X		2N	2			X		*
36	Fasan	X	X	*	*					*
37	Wasserralle	X		2	1			X		*
38	Wieserralle			1	0			X		*
39	Teichralle	X	X	V	*		X			reg
40	Bläßralle	X	X	*	*		X			reg
41	Kranich	~	~	~	~			X		E
42	Austernfischer	~	~	~	~				X	*
43	Flußregenpfeifer	X		3	2			X		*
44	Kiebitz			3	2			X		D

45	Zwergschnepfe	~	~	~	~				X	*
46	Bekassine			1N	1N				X	*
47	Großer Brachvogel			2N	0				X	*

Nr.	Art	Brutvogel		Rote Liste NRW	Rote Liste Rhein Ruhr	Rastvögel 1998-2001				Gefährdete wandernde Art
		1998 ¹	2001			Nah-rungs-gast	Winter-gast	Durch-zügler	seitene Durch-zügler	
48	Rotschenkel			1N	0				X	ED
49	Grünschenkel	~	~	~	~				X	reg
50	Waldwasserläufer	~	~	~	~			X		reg
51	Flussuferläufer			0	0			X		D
52	Lachmöwe			*	*		X	X		*
53	Sturmmöwe			R	R		X	X		E
54	Silbermöwe			R	R		X	X		*
55	Haustaube			*	*	X				*
56	Hohltaube	X		N	N	X		X		*
57	Ringeltaube		X	*	*	X		X		*
58	Türkentaube			*	*	X				*
59	Kuckuck		X	V	V			X		*
60	Schleiereule	X	X	N	3N	X				*
61	Steinkauz	X	X	3N	2	X				*
62	Waldkauz			*	*	X				*
63	Waldohreule			V	*	X				*
64	Mauersegler			*	*	X		X		*
65	Eisvogel	X?		3N	2	X	X			ED
66	Grünspecht			3	*	X				*
67	Buntspecht	X		*	*	X				*
68	Kleinspecht			3	3	X				*
69	Feldlerche			V	2			X		E
70	Uferschwalbe			3N	3N	X		X		ED
71	Rauchschwalbe			3	3	X		X		E
72	Mehlschwalbe			V	V	X		X		*
73	Baumpieper		X	V	3			X		*
74	Wiesenpieper	X	X	3	2		X	X		*
75	Schafstelze			2	3			X		*
76	Gebirgsstelze			*	*			X		*
77	Bachstelze	X	X	*	*	X		X		*
78	Zaunkönig	X	X	*	*					*
79	Heckenbraunelle	X	X	*	*					*
80	Rotkehlchen	X	X	*	*					*
81	Hausrotschwanz	X		*	*	X		X		*
82	Gartenrotschwanz		X	1	3			X		E
83	Braunkehlchen			2N	1			X		D
84	Schwarzkehlchen			2	1			X		*
85	Steinschmätzer			1	1			X		*
86	Ringdrossel	~	~	R	~				X	*
87	Amsel	X	X	*	*	X				*
88	Wacholderdrossel	X	X	*	*	X		X		*
89	Singdrossel	X	X	*	*	X		X		*
90	Rotdrossel	~	~	~	~			X		*
91	Misteldrossel			*	*	X		X		*

92	Feldschwirl	X	X	3	3			X		*
93	Sumpfrohrsänger	X	X	*	*			X		*
94	Teichrohrsänger	X	X	3	2			X		*
95	Gelbspötter	X	X	V	*			X		*
96	Klappergrasmücke	X	X	V	V			X		*
97	Dorngrasmücke	X	X	V	*			X		*
98	Gartengrasmücke	X	X	*	*			X		*
Nr.	Art	Brutvogel		Rote Liste NRW	Rote Liste Rhein Ruhr	Rastvögel 1998-2001				Gefährdete wandernde Art
		1998 ¹	2001			Nah-rungs-gast	Winter-gast	Durch-zügler	seitene Durch-zügler	
99	Mönchsgrasmücke	X	X	*	*			X		*
100	Zilpzalp	X	X	*	*			X		*
101	Fitis	X	X	*	*			X		*
102	Grauschnäpper	X		*	*	X		X		E
103	Bartmeise	~	~	R	~		X			*
104	Schwanzmeise		X	*	*	X				*
105	Sumpfmehle	X		*	*	X				*
106	Weidenmeise	X	X	*	*	X				*
107	Blaumeise	X	X	*	*	X				*
108	Kohlmeise	X	X	*	*	X				*
109	Kleiber	X		*	*	X				*
110	Gartenbaumläufer	X	X	*	*	X				*
111	Raubwürger			1N	0		X			E D
112	Eichelhäher			*	*	X				*
113	Elster	X	X	*	*	X				*
114	Dohle	X		V	3			X		*
115	Saatkrähe			*N	2			X		*
116	Rabenkrähe	X	X	*	*	X				*
117	Star	X	X	*	*	X		X		*
118	Hausperling	X		*	V	X				*
119	Feldperling	X	X	V	V	X				*
120	Buchfink	X	X	*	*	X		X		*
121	Bergfink	~	~	~	~			X		*
122	Grünfink	X	X	*	*	X		X		*
123	Stieglitz	X		*	*	X		X		*
124	Erlenzeisig			R	R		X	X		*
125	Bluthänfling	X		*	V		X	X		*
126	Birkenzeisig			*	*		X	X		*
127	Gimpel	X		*	*	X				*
128	Kernbeisser			*	*	X				*
129	Goldammer	X	X	V	3			X		*
130	Ortolan	~	~	1	~				X	E D
131	Rohrhammer	X	X	V	V			X		*

1 schr. Mitt. Kretschmar

